



Klimakompatibilität Pensionskassen Novartis

Charakterisierung

Die Pensionskassen Novartis sind mit ihrem Anlagevolumen von rund 13 Mia. CHF ungefähr auf Rang 16 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskassen Novartis bekennen sich gemäss Website nicht öffentlich zu einer Nachhaltigkeitspolitik. Nur gemäss den downloadbaren Anlagerichtlinien sind knappe Prinzipien zugänglich. Sie schliessen etwa Unternehmen aus, die wiederholt Menschenrechte verletzen, Produktion und Handel von Rüstungsgütern als Kerngeschäft betreiben, umfangreiche direkte Geschäftsbeziehungen zu totalitären Regimen pflegen, Produktion und Handel mit Tabakwaren als Kerngeschäft betreiben. Auch Unternehmen mit tiefen Nachhaltigkeits-Ratings in den Branchen Energie, Versorger, Grundstoffe sowie Industrierwerte werden ausgeschlossen. Die Nachhaltigkeitsbeurteilung erfolgt über die Verwendung der MSCI ESG Research Ratings.

Kommentar Klima-Allianz

- In den knappen Anlagerichtlinien fehlen jedoch Aussagen über konkrete Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern, und auch im downloadbaren Jahresbericht 2020 fehlt jegliches Fortschrittsreporting.
- Es fehlt die Transparenz darüber, ob und wie substanziell die Pensionskassen Novartis Firmen präferieren, die gemäss allgemein akzeptierten ESG-Kriterien nachhaltig sind, und ob und in welchem Ausmass sie die Zahl der Unternehmen des Anlageuniversums durch Verzicht auf oder Untergewichtung von nicht nachhaltig wirtschaftenden Firmen reduzieren.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollten sich die Pensionskassen Novartis damit auseinandersetzen, wie sie das Resultat der nachhaltigen Ausrichtung ihrer Anlagepolitik, insbesondere ihre tatsächlich gesamtgesellschaftliche Wirkung, in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen und kontinuierlich verbessern werden.

Stand April 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz teilen die Pensionskassen Novartis mit, sie hätten vom Rating Kenntnis genommen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Einschluss von ESG- und Klimarisiken sei ein wichtiges Anliegen des Stiftungsrates und der Geschäftsführung und als solches auf der Tagesordnung prominent vertreten.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pensionskassen Novartis besitzen keine explizite öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Hingegen informieren sie auf Anfrage der Klima-Allianz (s. oben) dass sie die Klimarisiken als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie darin integrieren. Im Sinne eines kontinuierlichen Monitoring der Klimaverträglichkeit des direkt gehaltenen Anlageportfolios führen sie auch entsprechende Tests durch oder nehmen an solchen teil.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pensionskassen Novartis haben bis heute keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Hingegen schliessen sie gemäss ihren Anlagerichtlinien auch Unternehmen in den Branchen Energie, Versorger, Grundstoffe und Industrierwerte mit tiefen Nachhaltigkeits-Ratings aus. Weiterhin werden „Thematische Anlagen“ einbezogen, in Form von Green Bonds.

- Es ist davon auszugehen, dass diese ESG-Integration auf Portfolioebene zumindest ansatzweise zu einer Portfolio-De karbonisierung beiträgt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskassen Novartis sind Unterzeichnende der **UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)** und verpflichten sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Gemäss ihren Anlagerichtlinien führen die Pensionskassen Novartis im Sinne eines kontinuierlichen Monitorings der Klimaverträglichkeit des direkt gehaltenen Investment Portfolios entsprechende Tests durch oder sie nehmen an solchen teil.

- Es fehlen jedoch Aussagen über die Resultate und Erkenntnisse.
- Insbesondere ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pensionskassen Novartis haben keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und dem Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich sind die Pensionskassen Novartis von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

- Obwohl die Pensionskassen Novartis in einem nicht näher quantifiziertem Ausmasse in CO₂-intensiven Sektoren Unternehmen mit tiefen ESG-Ratings ausschliessen und mit Green Bonds auf Impact Investing setzen, bleibt in ihrer Nachhaltigkeitspolitik noch Raum für den weiteren Ausbau.
- Angesichts des Gewichts der Pensionskassen Novartis und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich vertieft mit dem Thema der Nachhaltigkeit ihrer Anlagen beschäftigen – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings in den Selektionsprozess der Titel.
- Konzeptionell sollte folgendes vorbereitet werden: wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung des Portfolios.
- Insbesondere sollten sie proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.